

## Xtravlies 1725



**vorbeschichtetes Anstrichvlies, dimensionsstabil, hoch verdichtet, rissüberbrückend, reißfest, spannungsarm, für innen**



### Anwendungsbereich

Zum Gestalten, Renovieren und Sanieren tapezierfähiger Untergründe z. B. Innenputz, Gipskarton, Sichtbeton usw. Zur Schaffung glatter, gleichmäßiger und, in Verbindung mit den jeweiligen Schlussbeschichtungen, strapazierfähiger Oberflächen. Gemäß VOB, DIN 18363, Abs. 3.2.1.2. einsetzbar zur rissüberbrückenden Armierung auf Gipskarton- und Gipsfaserplatten.

### Eigenschaften

- für gleichmäßige Beschichtungsergebnisse in allen Glanzgraden
- vorbeschichtet mit gleichmäßigem Saugverhalten
- besonders glatte Oberfläche
- kantenbeschnitten und folienverpackt
- PVC- und weichmacherfrei
- ohne Weichzeit direkt verarbeitbar
- spannungsarm und dimensionsstabil
- extrem reißfest
- rissüberbrückend
- wasserdampfdiffusionsfähig
- besonders flexibel
- schwerentflammbar B1 nach DIN 4102 gemäß Prüfzeugnis
- im Systemaufbau mit 2K-Aqua Whiteboard 2384 auch als Whiteboard-Fläche einsetzbar

### Werkstoffbeschreibung

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| <b>Farbton</b>                    | weiß  |
| <b>Werkstoffbasis</b>             | spezielle Zellstoff- und Textilfasern, kombiniert mit polymeren Bindemitteln mit Vorbeschichtung  |
| <b>Wasserdampfdurchlässigkeit</b> | diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: sd-Wert (H <sub>2</sub> O) < 0,05 m nach DIN EN ISO 7783, entspricht der Klasse V1 „hoch wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN 1062-1 |
| <b>Flächengewicht</b>             | ca. 170 g/m <sup>2</sup>  |

## Werkstoffbeschreibung

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Rollenformat</b> | ca. 0,75 x 40 m                        |
| <b>Verpackung</b>   | 1 Rolle (30 m <sup>2</sup> ) im Karton |

## Verarbeitung

|   |   |
|---|---|
| <b>Prüfen</b>                               | Vor der Verarbeitung Lieferung gemäß BFS-Merkblatt Nr. 7 und 16 prüfen.   |
| <b>Verklebung</b>                           | <p>Xtravlies 1725 kann in den aufgetragenen Kleber eingelegt oder alternativ mit dem Tapeziergerät verarbeitet werden. Zur Verklebung Vlieskleber 375 unverdünnt oder Metylan NP Hohe Klebkraft Raufaser &amp; Vlies 1543 bzw. Metylan NP Hohe Klebkraft Universal Granulat 1555 (im Ansatz 1:10 bis 1:12, Angaben auf der Verpackung des Kleisters beachten) verwenden. CreaGlas Gewebekleber 377 ist je nach Auftragsart mit Wasser verdünnt einzusetzen.</p> <p><b>Kleberauftrag auf den Untergrund</b><br/>Den Kleber auf die entsprechend vorbehandelten Wandflächen gleichmäßig und nicht zu dick auftragen (Auftragsmenge ca. 150 g/m<sup>2</sup>). CreaGlas Gewebekleber 377 beim Rollauftrag ca. 15% mit Wasser verdünnen. Xtravlies 1725 in benötigter Länge plus 5–10 cm zuschneiden, in den Kleber einlegen und mit einer Gummirolle oder einem Tapezierspachtel blasenfrei andrücken. Überlängen an Decke, Fußleisten, Fenstern usw. mit einem Kunststoffspachtel in die Ecken drücken und mit einem scharfen Cupschnittmesser abschneiden. Nachfolgende Bahnen auf Stoß tapezieren. Xtravlies 1725 nicht überlappend verkleben. Zur exakten Ausbildung an Außenecken, z. B. bei Fenster- und Türnischen oder Raumecken, empfehlen wir das Tapeten-Eckprofil 3093 bzw. 3095, gerundet oder die Profilschiene 3094 einzusetzen. Kommen keine Tapeten-Eckprofile zum Einsatz, sollte das Vlies, insbesondere bei nicht lotrechten Ecken, an den Außenecken getrennt werden. Nur bei absolut lotrechten Ecken kann das Vlies um die Ecke herumgeführt werden. Hierbei das Vlies ca. 10 cm um die Außenecke herumführen, damit ein einwandfreier Anschluss an die folgende Bahn sichergestellt ist. Kleberverunreinigungen auf der Oberfläche sind zu vermeiden. Eventuelle Verschmutzungen mit einem angefeuchteten Schwamm sorgfältig entfernen.</p> |
| <b>Verarbeitung mit dem Tapeziergerät</b>   | Beim Durchziehen von Xtravlies 1725 auf einen gleichmäßigen Kleberauftrag ohne Fehlstellen achten. Vlieskleber 375 unverdünnt einsetzen. CreaGlas Gewebekleber 377 zur Tapeziergeräteverarbeitung ca. 25 % mit Wasser verdünnen. Die Bahnen ohne Weichzeit direkt verkleben und mit einer Gummirolle oder einem Tapezierspachtel blasenfrei andrücken. Die weitere Verarbeitung erfolgt wie zuvor beschrieben.  |
| <b>Verbrauch</b>                            | Ca. 1,33 m/m <sup>2</sup> ohne Verschnitt. Eine Rolle reicht für ca. 30 m <sup>2</sup> . Die einzelnen Bahnen sind auf Stoß zu verkleben.   |
| <b>Verarbeitungstemperatur</b>              | Nicht unter +10 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Optimal bei +18 °C bis +25 °C Luft- und Objekttemperatur bei 30 bis 60 % relativer Luftfeuchte zu verarbeiten.   |
| <b>Optionale Spachtelung der Oberfläche</b> | Für Flächen mit besonderer Oberflächenoptik oder bei besonders hohen Ansprüchen an die Oberfläche, z. B. bei metallischer Effektbeschichtung, seidenglänzender bzw. glänzender Schlussbeschichtung oder zur Vermeidung geringster Nahtmarkierungen empfehlen wir, den Glattvlies-Wandbelag mit Briplast Silafill 1886, ca. 5% verdünnt, ganzflächig zu spachteln. Die gespachtelten Flächen vor der weiteren Beschichtung mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.  |

## Verarbeitung

**Beschichtung** Nach Trocknung der Verklebung kann die Beschichtung mit Dispersionsfarben erfolgen. Die Beschichtungsarbeiten auf der gesamten Fläche, auch im Bereich der Beschneidearbeiten, immer nass in nass ausführen. Beim Auftrag im Airless-Spritzverfahren sind die Flächen zwingend mit einer Farbwalze verschliffend nachzurollen. Xtravlies 1725 eignet sich auch hervorragend als Basis für die weitere Umsetzung von Kreativtechniken.  
Zur Beschichtung empfehlen wir, je nach Beanspruchung, Anforderung und Glanzgrad, Dispersionsfarben mindestens der Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 2 nach DIN EN 13300 oder besser z. B. Sedashine 991, Sedagloss 993, Vitashine 9006 oder Sensocryl 266–269 einzusetzen.

## Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar in der Regel nach Trocknung über Nacht.  
Für gleichmäßige Trocknung bei Raumtemperatur sorgen. Zu rasches Trocknen durch Zugluft oder starkes Heizen sowie zu langsame Trocknung infolge geringer Raumtemperatur (unter +10 °C) vermeiden.

## Lagerung

Die Rollen stehend und trocken lagern.

## Beschichtungsaufbau

- Untergrundvorbehandlung**
- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein
  - Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
  - Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen
  - Reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen
  - Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern
  - Nicht Anstrich geeignete Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen
  - Nachputzstellen fachgerecht flutieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig.
  - Raue Untergründe, Schadstellen u. Ä. mit z. B. Briplast Silafill 1886 spachteln
  - Siehe auch BFS Merkblätter Nr. 7, 10 und 16. VOB Teil C, DIN 18363 und 18366, jeweils Abschnitt 3 beachten

**Verklebung und Beschichtung**

| Untergründe   | Grundierung  | Spachtelung und Grundierung <sup>3)</sup>  | Verklebung   | Beschichtung <sup>4)</sup>   |
|---|--|--|--|--|
| Gipskarton, Gips-Wandbauplatten, Gipsfaserplatten verspachtelt  | optional <sup>2)</sup><br>Lacryl Tiefgrund 595                         | falls erforderlich<br>1–2x mit z. B. Briplast Silafill 1886 und Grundierung mit Lacryl Tiefgrund 595 | Xtravlies 1725 verklebt mit Vlieskleber 375, CreaGlas Gewebekleber 377 oder Metylan NP Hohe Klebkraft Raufaser & Vlies 1543 bzw. Metylan NP Hohe Klebkraft Universal Granulat 1555 | je nach Beanspruchung, Anforderung und Glanzgrad mit Dispersionsfarben mindestens der Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 2 nach DIN EN 13300 |
| Gips-/Gipskalkmörtel <sup>1)</sup>  | optional <sup>2)</sup>   |  |  |  |
| normal saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Kalk-/Zementmörtel <sup>1)</sup> ), Beton, Plansteinmauerwerk, matte Dispersionsfarbenanstriche | je nach Anforderung und Auswahl Lacryl Tiefgrund 595 oder vorkleistern |  |  |  |
| glatte, nicht saugende und glänzende Untergründe, z. B. intakte, glänzende Dispersionsfarbenanstriche, Öl- und Lackfarben                     | Haftgrund 3720   |  |  |  |
| NE-Metalle oder Kunststoff  | 2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864               |  |  |  |

- <sup>1)</sup> Mindestdruckfestigkeit  $\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$  (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7).
- <sup>2)</sup> Erforderlich, wenn keine weitere Spachtelung der Flächen zur Ausführung kommt. Eine Grundierung durch Vorkleistern ist nur bei nachfolgender direkter Verklebung mit Kleister ausführbar.
- <sup>3)</sup> Die Erfordernis und der Umfang einer Spachtelung sind abhängig von den Erwartungen an das fertige Oberflächenfinish. Für glatte, gleichmäßige Oberflächen sollte der Untergrund in der Regel mindestens der Oberflächengüte Q3 für Gipsputz- bzw. Gipskartonuntergründe entsprechen. Alle sonstigen Untergründe sollten in Anlehnung hieran ebenso vorbereitet werden.
- <sup>4)</sup> Bei Ausführung von Glattanstrichen ist in Abhängigkeit vom Glanzgrad und Anspruch an die Oberfläche nach dem Grundanstrich ein leichter Zwischenschliff durchzuführen. Zur Erzielung eines gleichmäßigen Oberflächenbildes, besonders an kritisch beleuchteten Flächen, sind Anstriche konsequent nass in nass sowie gleichmäßig verschliffend auszuführen.

**Hinweise**

**Beanstandungen** Bei eventuellen Beanstandungen ist entsprechendes Mustermaterial mit Kennzeichnung auf der Rückseite einzusenden. Bei erkennbaren Mängeln wird die Ware vergütet oder ausgetauscht. Folgekosten werden nicht erstattet.

**Kleberauftrag und -verteilung** Beim Kleberauftrag auf die richtige Menge und gleichmäßige Verteilung achten. Ein zu hoher Kleberauftrag kann zu Kleberanhäufungen und damit verbundenen Störungen im Oberflächenbild sowie zu Nahtmarkierungen durch offene Nähte im Zuge der Trocknung führen.

**Blasenbildung vermeiden** Bei der Verklebung auf porigen Untergründen, z. B. Betonflächen in Verbindung mit ungünstigen Trocknungsbedingungen, können Wandbeläge im Porenbereich abgedrückt werden. Diese partiell nicht haftenden Stellen in der Verklebung zeichnen sich insbesondere an Deckenflächen bzw. bei besonderen Lichtsituationen, z. B. Streiflichteinfall, als Blasenbildungen ab. Das Erscheinungsbild lässt sich durch ganzflächige, porenfreie Spachtelungen mit z. B. Briplast Silafill 1886 vermeiden. Hierzu die Hinweise in den Praxismerkbüchern der Spachtelmassen beachten.

## Hinweise

- Bautechnische Risse** Bautechnische Risse können mit der Verklebung eines Vlies-Wandbelegs nicht dauerhaft überbrückt werden.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:  
Tel. +49 251 7188-239  
Fax +49 251 7188-106  
tb@brillux.de  
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

## Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de